

Deutsche Uhrmacher-Zeitung



Bezugspreis:

Für Deutschland und Ostr.-Ungarn
unmittelbar von der Geschäftsstelle
bezogen

vierteljährlich 1,75 Mark,
jährlich 6,75 Mark
vorauszahlbar

Bestellungen nimmt ferner jede
Postanstalt oder Buchhandlung zum
Preis von 1,50 Mark vierteljährlich
entgegen

Bezugspreis fürs Ausland
jährlich 7,50 Mark vorauszahlbar

Preise der Anzeigen:

Die viergespaltene kleine Zelle oder
deren Raum
für Geschäfts- und vermischte An-
zeigen 50 Pfg.,
für Stellen-Angebote und -Gesuche
die Zelle 40 Pfg.

Die ganze Seite (400 Zeilen zu 50 Pfg.)
wird mit 150 Mark berechnet

Die Deutsche Uhrmacher-Zeitung
erscheint am 1. und 15. jedes Monats

Einzelne Nummern kosten 30 Pfg.
Probenummern (aus überzähligen
Beständen) werden auf Verlangen
kostenfrei zugesandt

Organ des Deutschen Uhrmacher-Bundes

Fernsprech-Anschluß
Amt I, Nr. 2984

* Verlag der Deutschen Uhrmacher-Zeitung Carl Marfels A.-G.
Berlin SW, Zimmerstraße 8 *

Telegramm-Adresse
Marfels, Berlin, Zimmerstr. 8

XXX. Jahrgang

* Berlin, den 15. Oktober 1906 *

Nummer 20

Alle Rechte für sämtliche Artikel und Abbildungen vorbehalten

Einladung zur Beteiligung an der dreizehnten Lehrlings-Prüfung des Deutschen Uhrmacher-Bundes

(Wiederholt)

In Gemäßheit der in Nr. 20 des Jahrgangs 1897 veröffentlichten Prüfungs-Ordnung für die Lehrlings-Prüfungen des Deutschen Uhrmacher-Bundes lade ich hierdurch wiederholentlich alle Mitglieder ein, diejenigen Lehrlinge, die in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 1906 ihre Lehrzeit beenden, an der im November dieses Jahres stattfindenden dreizehnten Lehrlings-Prüfung teilnehmen zu lassen.

Ein Auszug aus den Bestimmungen der Prüfungs-Ordnung ist in voriger Nummer dieser Zeitung an gleicher Stelle enthalten: es sei daher hier nur noch folgendes in Erinnerung gebracht. Die Prüfungs-Kommission hat das Recht, die Prüfung von Arbeiten, die irgend welche Bedenken erregen — beispielsweise daß sie nicht ausschließlich vom Lehrling ausgeführt wurden oder dergleichen —, abzulehnen und dem Prüfling eine neue Arbeit unter Festsetzung der dazu aufzuwendenden Zeit aufzugeben.

Die Prüfungsarbeiten sind mit einer schriftlichen Erklärung des betreffenden Lehrherrn, daß sie von dem Prüfling selbständig ausgeführt sind, und unter Angabe der darauf verwendeten Zeit gut verpackt und postfrei in der Zeit vom 14. bis spätestens 20. November dieses Jahres an die Redaktion der Deutschen Uhrmacher-Zeitung, Berlin SW. 68, Zimmerstraße 8, einzusenden.

Die eingelieferten Arbeiten sind ferner mit einem Merk- wort zu versehen und müssen von einem verschlossenen Briefumschlag begleitet sein, der außen das gleiche Kenn- wort als Aufschrift trägt und einen Zettel mit folgenden Angaben enthält: 1. den Namen des Lehrherrn; 2. den Namen des

Prüflings; 3. Geburtsort und Geburtstag des Prüflings; 4. Beginn und Ende der Lehrzeit.

Die Umschläge werden von der Prüfungs-Kommission erst nach erfolgter Entscheidung geöffnet.

Zur Bequemlichkeit der Herren Einsender hat die Geschäfts- stelle Anmelde-Formulare drucken lassen, die nur noch aus- gefüllt zu werden brauchen und auf Wunsch postfrei zuge- sandt werden.

Den Prüflingen, die die Prüfung bestehen, wird ein kunstvoll ausgeführtes, von der Prüfungs-Kommission und dem Vorsitzenden des Bundes unterzeichnetes Diplom ausgestellt werden, in dem das Ergebnis der Prüfung durch eines der folgenden Prädikate aus- gedrückt ist: 1. hervorragend; 2. sehr gut; 3. gut; 4. genügend. Für besonders gute Leistungen werden außer dem Diplom noch besondere Prämien verliehen.

Das Ergebnis der Prüfung wird im Bundes-Organ veröffentlicht werden. Binnen vierzehn Tagen nach Beendigung der Prüfung werden die eingesandten Prüfungs-Arbeiten unentgeltlich an die betreffenden Einsender zurückgesandt, wie überhaupt den Prüflingen und deren Lehrherren aus der Teilnahme an der Prüfung — abgesehen von der Fraktur der einzusendenden Arbeiten — keinerlei Kosten erwachsen.

Daß diese Prüfung nicht als Ersatz für die gesetzliche Gesellenprüfung vor der Handwerkskammer gelten kann, wird zwar als bekannt vorausgesetzt, sei aber hier noch aus- drücklich bemerkt.

Berlin, den 1. Oktober 1906.

Der Vorsitzende des Deutschen Uhrmacher-Bundes.